

## **Judit Villiger**

Abstract

### **Unterricht als Ereignis**

Die Fragen, denen hier nachgegangen wird, haben ihren Ursprung in der Lehre. Sie untersuchen, was Studierende in ihrer Zwischenrolle, kurz vor dem Lehrpraktikum im Master Art Education, in realen Unterrichtssituationen beobachten und reflektieren. Das Unterfangen, Unterricht wahrzunehmen und zu reflektieren, ist kein einfaches. Im Nebeneinander der verschiedenen Handlungen im Klassenraum muss z.B. dem Umstand Rechnung getragen werden, dass auch Besucher\*innen – allein durch ihre Präsenz – zu Teilnehmenden werden. Das Geschehen im Schulzimmer kann damit als Geflecht aus einzelnen Handlungen, die aus keiner Beobachtungsposition vollständig erfasst werden können, aufgefasst werden.

Die Methode der *Sprachstücke* führt aus einer künstlerischen Haltung und Sensibilität, welche die Studierenden aus ihrem Studium mitbringen, an Situationen von Unterricht heran, um daran genaues *Hin-Sehen* zu üben. Dieser Vorgang erfordert, auch in bekannten Abläufen, das zu registrieren, was leicht als gegeben hingenommen wird. In den *Sprachstücken* werden für solche alltäglich-nichtalltäglichen Wahrnehmungen eigene sprachliche Übersetzungen gesucht. Ziel des Vorhabens ist Unterricht wahrzunehmen, d.h. sehen zu lernen, um durch die Reflexion und Revision sehen zu *verlernen*. Den Studierenden wird damit neben der kunstpädagogischen eine künstlerische Sensibilität zugestanden, um – mit der Übersetzung in ein sprachliches Medium – diesen Prozess für sich und andere be-greifbar zu machen.

Die Erhebung der Forschungsarbeit umfasst empirisch erhobenes Material von drei aufeinanderfolgenden Jahrgängen von je 20 Studierenden. Sie hat zum Ziel beschreibbar zu machen, wie sich die verschiedenen Durchführungen im Verhältnis zu den entstandenen *Sprachstücken* zeigen. Dies wird anhand ausgewählter Fall-Beispiele vertieft, um im Weiteren eine Einordnung der gesamten Datenmenge auf der Grundlage der Grounded Theory vorzunehmen und unter ethnomethodologischen Gesichtspunkten zu beschreiben. Die Anlage will beforschen, was Unterricht für Lehramtsstudierende zum Ereignis macht und wodurch dies ermöglicht wird.

### **Kurzbiographie**

Judit VILLIGER, M.A., Studium der Kunst an der School of Visual Arts in New York (1996-98), Ausbildung zur Lehrperson für Bildnerische Gestaltung an der Hochschule für Kunst & Design Luzern (1991-96). Lehrperson für Bildnerisches Gestalten am Gymnasium von 2000-2012. Dozentin für Kunstpädagogik seit 2012 an der Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK. Kunstvermittlerin im Haus zur Glocke, Steckborn und Künstlerin. Arbeits- und Forschungsschwerpunkt: Praktikumssemester und dessen Reflexion (Promotionsprojekt).